

und mit des wackern Galeriedirektors Müller St. Katharinenkirche in Oppenheim auch dem Kühn zur Seite treten, was sonst nur der Britte mit seinen Guineen hervorruste.

In unsern vorjährigen Notizenblättern ist von einem Unternehmen des Kasseler Architekten und Kupferstechers J. E. Ruhl, welches in 12 Lieferungen (jede zu 6 Blättern) Zeichnungen vieler, größtentheils unbekannter italienischer Kirchen, Paläste und Klöster zu liefern versprach und wirklich auch in den schon erschienenen 3 Hefen aus Rom und Foligno des Interessanten vieles mittheilte, empfehlend gesprochen worden. Nachdem die Hindernisse besiegt worden waren, welche der Fortsetzung entgegenstanden, ist unter der Aufschrift Denkmäler der Baukunst in Italien der 4te Hest ausgegeben worden, wovon 4 Blätter jenem an Kunst- und Bauwerken so reichen Franciscanerklöster zu Assisi angehören (die zwei ersten Blätter sauber colorirte Glasmalerei, die zwei andern die Ansicht des Convento und der Fontana di Portica) zwei andere aber uns nach Livoli versetzen. Zeichnung und Radirung sind geistreich und die ununterbrochene Fortsetzung dieses Werkes für alle Liebhaber sehr wünschenswerth. *)

In demselben Verlage erschienen nun auch die Denkmale der Baukunst, wovon auch schon in diesen Blättern Erwähnung gethan wurde. Ihr Herausgeber, der Architekt Eberhard in Darmstadt, faßte die weitausgreifende Idee, nicht nur drei brittische Prachtwerke von den athenischen und jonischen Ueberresten der Baukunst, von Stuart und seinen Fortsetzer Revett, von den unedited Antiquities der Dilettantengesellschaft und den jonischen Alterthümern (zusammen an 500 Kupfertafeln) sondern auch die ägyptischen Denkmäler nach dem großen Werke der Description de l'Egypte, ja auch Daniell's orientalische Scenerie und Excavations in the mountains of Ellora und Murphy über die maurischen Denkmäler in Spanien nach und nach Hestweise in Umrissen be-

*) Bei Leske in Darmstadt. Mit der 12ten Lieferung folgt die Erklärung der Kupfertafeln. Die ersten 5 Lieferungen, (zu welchen ein neues Titelblatt gegeben wird) sind für den herabgesetzten Preis, von 1 Thlr. 12 Gr. jeder, zu verkaufen.

kannt zu machen. Die Originalwerke selbst in guten Abdrücken anzuschaffen würde nahe an 3000 Thaler kosten. Eine solche Unternehmung auch nur in einfachen, doch genauen Umrissen (in Hefen zu 12 Tafeln in Royal-Folio) anzufangen, möchte immer noch ein unausführbares Wagnis scheinen, wenn nicht eine bis jetzt unerhörte Wohlfeilheit der Sache Gunst und zahlreiche Abnehmer gewinnen könnte. Selbst der Lithographie würden hier schon um der Steine willen noch unüberwindliche Hindernisse entgegenstehen. Doch wußte der Herausgeber, vertraut mit dem technischen aller jetzt angewandten Vervielfältigungsarten, durch den Gebrauch von Zinktafeln zweckmäßige und schnelle Ausfühung mit Eleganz und Wohlfeilheit zu gatten, und so wurde es der Verlagshandlung möglich den Subscriptionpreis für einen Hest von 12 Tafeln, wobei Eine wenigstens ganz ausgeführt ist, in einem saubern Umschlag auf guten Kupferdruckpapier zu dem fast unglaublichen Preis von 1 Thlr. 6 Gr. anzusetzen, wobei Subscribenten auf mehre Exemplare noch besondere Vortheile zu erwarten haben. Dabei wird bloß Unterzeichnung ohne Vorausbezahlung verlangt. Die ersten 3 Heste, welche vorliegen, gaben den Dorischen Porticus zu Athen in 6, den jonischen Tempel an Ilissus in 8, den Thurm der Winde oder des Cyrrhestes in 19 und das choragische Monument des Lysikrates bis jetzt in 3 Tafeln. Wir können in der That von der Treue der Copieen, der Eleganz im Vortrage der Linienmanier nur Rühmliches ansagen und versichern, daß, verglichen mit den am häufigsten gebrauchten Umrissen in dem bekannten französischen Werke: la Galerie antique, Monumens de la Grece von Legendre, ob dieß gleich wirkliche Kupferstiche sind, was die Genauigkeit der Maße, so wie die Richtigkeit und Zierlichkeit der Umrisslinien anbelangt, diese Eberhardischen nicht zurückstehen, wenn beide gegen die Originalkupfer gehalten werden. Jede Abtheilung dieser Denkmäler wird als ein Ganzes für sich bestehend auch besonders gekauft werden können. So werden Stuart's Antiquities in 20 Heste zusammengefaßt erscheinen. Der Text dazu wird in gr. 8 gedruckt und aufs billigste berechnet werden. Wie bequem und zugänglich werden jetzt den Studirenden alle Hülfsmittel gemacht! Die Männer, die dazu bei-